Betreuungsvereinbarung und

Benennung des Betreuungsausschusses (Thesis Committee)

Für das Promotionsvorhaben schließen die Doktorandin oder der Doktorand und die folgenden Mitglieder des Betreuungsausschusses eine Betreuungsvereinbarung ab.

Frau/Herrn	[Doktorand/in]
und	
Frau/Herrn	[Erstbetreuer/in]
sowie	
Frau/Herrn	[Zweitbetreuer/in]
sowie	
Frau/Herrn	[Drittbetreuer/in]
Promotionsstudiums, insbesondere die R Vereinbarung soll in Konkretisierung der Pr des Promotionsvorhabens benötigte wisser	s Promotionsverfahrens einschließlich des echte und Pflichten der Promovierenden. Diese romotionsbestimmungen sowohl die für den Erfolg nschaftliche Betreuung als auch die Teilnahme an aten Promotionsvorbereitung gewährleisten. Im
1. Fakultät:	
Promotionsfach/-gebiet:	
Ggf. Bezeichnung des Promotionsstudieng	angs oder Graduiertenkollegs:
2. Geplantes Thema der Dissertation (Arbe	eitstitel):
Beginn des Promotionsvorhabens (Monat/J	Jahr):
3. Die Doktorandin/der Doktorand berichte	et gemäß § 6 Abs. 2 Prüfungsordnung gegenüber

dem Betreuungsausschuss regelmäßig, wenigstens aber einmal im Jahr, über die Vorbereitung, Entwicklung und Durchführung des Forschungsvorhabens (Fortschrittsbericht).

Die Doktorandin/der Doktorand hat einmal im Jahr den Fortschrittsbericht (Aktualisierung des Durchführungsplans) und die hierzu durchgeführten Besprechungen im Studienbuch zu

dokumentieren.

- **4.** Der Betreuungsausschuss verpflichtet sich, die Erstellung des Fortschrittsberichts und den (planmäßigen) Fortgang der Arbeit regelmäßig zu kontrollieren und die gelieferten Beiträge zu den jeweils vereinbarten Besprechungsterminen im erforderlichen Umfang in mündlicher und/oder schriftlicher Form zu kommentieren.
- **5.** Im Falle einer von der Doktorandin/dem Doktoranden nicht zu vertretenden Auflösung des Betreuungsverhältnisses bemüht sich die Sozialwissenschaftliche Fakultät um ein alternatives, fachlich angemessenes Betreuungsverhältnis.
- **6.** Mit der Zulassung zur Durchführung des Promotionsvorhabens in einem von der Graduiertenschule für Gesellschaftswissenschaften (GGG) aufgenommenen Promotionsprogramm wird die Doktorandin/der Doktorand promovierendes Mitglied der GGG.
- **7.** Zu den Pflichten der Doktorandin/ des Doktoranden gehört insbesondere, Änderungen des Themas der Dissertation, des Status an der Universität Göttingen oder der Anschrift gegenüber der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (Studiendekanat) mitzuteilen.
- **8.** Jede wissenschaftliche Tätigkeit basiert auf den Grundlagen guter wissenschaftlicher Praxis, wie sie u.a. in den Richtlinien der Universität Göttingen (http://www.uni-goettingen.de/de/ordnung-der-georg-august-universitaet-goettingen-zur-sicherung-guter-wissenschaftlicher-praxis/366178.html) formuliert sind.
- **9.** Bei Konflikten zwischen einer oder einem Betreuenden und der oder dem Promovierenden vermitteln zunächst die anderen Mitglieder des Betreuungsausschusses und die zuständigen Gremien und Amtspersonen der Fakultät. Sodann kann der Vorstand der Graduiertenschule angerufen werden; die Zuständigkeit anderer Gremien, insbesondere der Ombudsgremien der Universität Göttingen, bleibt unberührt.

	Doktorand/in
(Ort, Datum)	
	Zweitbetreuer/in
(Ort, Datum)	
	Drittbetreuer/in
(Ort, Datum)	
Hiermit stimme ich darüber hinaus	s der Zusammensetzung des Thesis Committees zu.
	Erstbetreuer/in
(Ort, Datum)	

Hinweise:

- Die Benennung des Thesis Committees muss gem. § 6 Abs. 1 der Prüfungsordnung für den Promotionsstudiengang Sozialwissenschaften an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen spätestens 6 Monate nach Einschreibung erfolgen.
- Die Mitglieder des Betreuungsausschusses sind in der Regel auch die Gutachter und Gutachterinnen bzw. Prüfer und Prüferinnen im späteren Promotionsverfahren. Gemäß der Promotionsordnung ist die Prüfungsberechtigung gegeben bei:
 - a. Mitgliedern und Angehörigen der Hochschullehrergruppe,
 - b. den habilitierten Mitgliedern und habilitierten Angehörigen der Georg-August-Universität Göttingen
 - c. den Honorarprofessorinnen oder Honorarprofessoren der Georg-August-Universität Göttingen
 - d. Personen, die ein einem Berufungsverfahren äquivalentes Verfahren durchlaufen haben und demgemäß mit der Wahrnehmung von Aufgaben in Forschung und Lehre betraut sind.

Laut Prüfungsordnung kann zudem nur in begründeten Ausnahmefällen ein promoviertes Mitglied einer Universität oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung zur Gutachterin oder zum Gutachter sowie zur Prüferin oder zum Prüfer bestellt werden. Dazu bedarf es einer schriftlichen Begründung der Ausnahme durch die Erstbetreuerin bzw. den Erstbetreuer, über die der Graduiertenausschuss entscheidet. Diese ist dem Formular bitte gegebenenfalls beizufügen.

- Das ausgefüllte Formular ist bitte im Studiendekanat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät spätestens 6 Monate nach der Einschreibung in den Promotionsstudiengang einzureichen.